

Zeitschrift:	Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau
Herausgeber:	Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band:	6 (1896)
Artikel:	Zur Münzkunde Kleinasiens [Fortsetzung]
Autor:	Imhoof-Blumer, F.
Kapitel:	XXXIII: Saïta
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-622897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

41. Br. 36. — · AVT. K. M. AVP. CΕVHP. | ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟC · Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. ΕΠΙ ΙΟΥΛ. ΑΡΙCTONI. ΙΟΥΛΙΑΝΟV APX. A. und im Abschnitt ΦΛ. ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ | ΝΕΩΚΟΡΩΝ. Auf einem viereckigen *Tische* zwei *Spielurnen* mit Palmzweig, von denen die eine die Inschrift A[СКΛΗΠ]ΕΙΑ (vielleicht Αναείτεια ?), die andere eine kürzere, unleserliche trägt. Unter dem Tische *Amphora* zwischen zwei Gegenständen, die Peitschen oder *Aspergilla* ähnlich sehen.

M. S.

42. Br. 21. — AV. K. ΕΤΡΟVCK. ΔΕΚΙΟC CΕB. Brustbild des *Herennius Etruscus* mit Lorbeer und Gewand rechts-hin.

R. ΦΙΛΑΔΕ | ΛΦΕ. ΝΕΩΚ | ΟΡΩΝ. *Roma* mit Helm, auf Panzer und Schild linkshin sitzend, auf der Rechten das Bild der *Artemis Ephesia* von vorn, in der Linken ein Schwert haltend.

M. S.

XXXIII. Saïtta.

Bekanntlich gehören zu den häufigeren saittenischen Münzbildern die ΕPMOC und ΥΛΛΟC genannten Flussgötter, die sowohl einzeln als zusammen, im letzteren Falle mit Men Aziottenos in der Mitte¹, dargestellt vorkommen. Dem letzteren Bilde entspricht auch die Lage der für Saïtta gehaltenen, aber bisher durch keine Inschriften bezeugten Ruinen von Sidas Kale, die sich auf etwa 7 und 5 Kilometer Entfernung zwischen zwei beinahe parallel laufenden Zuflüssen des Hermos, dem Demirdschi

¹ MIONNET IV 413, 622 mit Gordianus; Brit. Mus. mit Caracalla, *Revue Num.* 1852 S. 31, 1 u. 1884 S. 24, 9, wo A. ENGEL mit Unrecht die Mionnet'sche Angabe des Kaiserporträts bestreitet; s. die Abbildung bei DE LA BOISSIÈRE Taf. 28.

und dem Ilgi Tschai, und etwa 12 Kilometer nördlich vom Hermos befinden¹. Da Sidas Kale im Flussgebiete des Ilgi Tschai zu liegen scheint, so wird wohl dieser den Namen Hyllos geführt haben. Dass neben ihm auch der weiter abliegende Hermos auf Münzen genannt ist, darf nicht befremden, da andere Beispiele bekannt sind, wo nicht der das Gebiet der prägenden Stadt durchlaufende Nebenfluss, sondern der Hauptstrom der Landschaft dargestellt ist².

Hyllos war auch der Name eines anderen, bedeutenderen Nebenflusses des Hermos, der sich mit diesem dem Sipylos gegenüber vereinigt, und es ist wahrscheinlich, dass er auch kleineren Gewässern von Städten gegeben wurde, die sich mit Mythen brüsteten, welche zum homerischen Hyllos in Beziehung zu bringen waren³.

1. Br. 20. — **AZIOT | THNOC**. Brustbild des *Men Aziotenes*⁴ rechtshin, mit Gewand und Mondsichel an den Schultern, die Mütze mit Sternen besät.

R. **CAITTHNΩ | N** und im Abschnitt **ΕΡΜΟC**. Der am Boden sitzende *Hermos* linkshin, Schilf in der Rechten, im linken Arm Füllhorn; unter diesem der umgestürzte Wasserkrug, welchem Wasser entfliesst.

M. S.

München, mit **AZIO | TTHNOC** und auf der Rs. **CAITTHNΩN l.**, **ΕΡΜΟC** im Abschnitt. — Vgl. Mionnet IV 410, 608.

2. Br. 24. — Ebenso, mit **CAITTHN | ΩN** und **ΥΛΛΟC**, und dem in gleicher Weise dargestellten Hyllos.

M. S.

¹ RAMSAY, *Asia Minor* S. 121, 6; vgl. S. 148/9. K. BURESCH, *Reisebericht* 1892 S. 46.

² S. unten Silandos, Kadoi; auch Kyme und Smyrna führten den Hermos als Münzbild. Vgl. ferner *Griech. Münzen* 1890 S. 199.

³ S. REINACH, *Revue des Ét. gr.* III 1890 S. 60.

⁴ Ueber **Μῆν Αζιοττηγός** und die **Μήτηρ Αναττίς Αζιοττηγή** s. W. ROSCHER, *Reiterstatue Caesars* 1891 S. 125, 127, 129, 142 Taf. I^o 5; S. REINACH, *Chron. d'Orient* S. 215/6 (6, 156); DREXLER in Roschers *Lexikon* Men S. 2706/7 u. 2749; P. PERDRIZET, *Mēn*, *Bull. de Corr. hell.* XX 1896 S. 88 u. 100.

3. Br. 22. — Vs. ebenso.

R. **CAITTH|NΩN**. Stehender *Dionysos* in kurzem Chiton linkshin, Weintraube in der Rechten, die Linke an dem mit Tänien geschmückten Thrysos. Zu Füssen des Gottes Panther.

M. S.

4. Br. 19. — **CABEINA** r., **CEBACTH** l. Brustbild der *Sabina* rechtshin.

R. **CAIT** r., **THNΩN** l. Stehender jugendlicher *Dionysos* mit nacktem Oberkörper linkshin, den Kantharos in der Rechten, die Linke am Thrysos. Vor dem Gotte Panther linkshin, den Kopf zurückwendend.

M. S.

5. Br. 31. — **KΡΙΣΠΕΙΝΑ** r., **CEBACTH** l. Brustbild der *Crispina* rechtshin.

R. **ΕΠΙ ΟΚΤ. ΑΡΤ | ΕΜΙ. ΑΡΧ. Α. ΣΑΙ** und im Abschnitt **[ΤΤ]ΗΝΩΝ**. Nackte *Aphrodite* in der Haltung der Mediceischen rechtshin, den Kopf linkshin gewendet. Sie steht in der Mitte einer *Tempelfront* mit vier Säulen.

Im Handel.

Einen andern Octavius gibt nach Postolakka's Lesung die Aufschrift **ΕΠΙ ΟΚΤΑ. ΚΙΗΡΟΥ ΑΡΧ.** bekannt¹; hier-nach ist wohl **ΕΠΙ ΦΟΡΤΑΚΙΝΟΥ** einer ähnlichen Münze² zu berichtigen.

6. Br. 31. — Vs. ebenso.

R. **ΕΠΙ ΑΡΤΕΜΙΔΩΡΟΥ | ΑΡΧ. [Α. ΣΑΙΤΗΝΩΝ]**. Stehende nackte *Aphrodite* in der Haltung der Mediceischen linkshin; vor ihr *Delphin* mit Kopf nach unten, hinter ihr linkshin stehender geflügelter *Eros* mit Fackel in der erhobenen Linken.

Mus. Turin, unter den Unbestimmten.

¹ *Nop.* 1883 S. 76 Taf. Δ 27.

² *BIRCH, Num. Chron.* IV S. 138, 2.

6 a. Br. 31. — Vs. gleichen Stempels.

¶. **ΕΠΙ · ΑΡΤΕΜΙΔΩΡ | [ΟV APX · A ·] CAITTH** und im Felde **ΝΩ | Ν.** *Aphrodite* linkshin wie oben; hinter ihr *Delphin* mit Kopf nach unten, vor ihr rechtshin stehender *Eros* mit Fackel in der erhobenen Rechten.

M. S. Tafel V Nr. 16.

7. Br. 29. — **ΚΛΩ. ΣΕΠ. | ΑΛΒΕΙΝΟC Κ | ΑΙCΑP.** Kopf des *Albinus* rechtshin.

¶. **ΕΠΙ ΑΝΔΡΟΝΕΙΚ | OV APX · A · CAITT** und im Felde **HN | ΩΝ.** *Aphrodite* zwischen *Eros* und *Delphin* wie auf Nr. 6 a.

M. S.

8. Br. 35. — **[ΑVT. ΚΑΙ.] Λ. C | ΕΠ. ΣΕΟΥΗΡ | ΟC.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

¶. **ΕΠΙ AT | TIKO | V AP · A · TO B** und im Abschnitt **CAITTH | ΝΩΝ.** Stehende *Hygieia* rechtshin, eine Schlange fütternd; vor ihr rechtshin schreitender *Asklepios* mit zurückgewandtem Haupte, die Rechte auf dem Schlangenstab; zwischen beiden *Telesphorus* von vorn.

M. S.

9. Br. 28. — **ΑVT. Κ. Μ. ΑVP. | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC.** Bärtiger Kopf des *Caracalla* mit Lorbeer rechtshin.

¶. **ΕΠΙ ΑΤΤΑΛΙΑΝ | OV APX. A. CAITTHN** und im Felde **Ω | Ν.** Stehender *Zeus* in langem Gewande, mit Adler und Scepter, linkshin.

M. S.

Im Handel, mit **ΑΤΤΑΛΙΑΝΟ | V** u. s. w.

10. Br. 17. — **Λ. ΣΕΠ. | ΓΕΤΑC Κ.** Brustbild des Cäsars mit Gewand rechtshin.

¶. **CAITT | ΗΝΩΝ.** Stehender nackter *Apollon* mit gekreuzten Beinen von vorn, Kopf linkshin, Zweig in der

gesenkten Rechten, den linken Arm mit Gewand auf eine Stele gestützt.

M. S.

11. Br. 23. — **AVT. K. M. | ANT. ΓΟΡΔΙΑΝΟC.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer linkshin, in der Rechten den über die Schulter gelegten Speer, am linken Arm den Schild.

₹. **CAIT | ΤΗΝΩΝ.** Nackter *Herakles* rechtshin, den gegen ihn aufgerichteten *Löwen* erwürgend.

M. S.

12. Br. 22. — Vs. gleichen Stempels.

₹. **CAITT | ΗΝΩΝ.** Sitzende *Kybele* mit Kalathos linkshin, Schale in der Rechten, den linken Arm auf das Tympanon gestützt.

M. S.

13. Br. 30. — **ΦΡΟV. ΤΡΑΝΚV | ΛΛΕΙΝΑ. CAB.** Brustbild der *Tranquillina* rechtshin.

₹. **ΕΠΙ · ΑVP · AI · ATTAΛΙΑO | V · VOV · IP · AC · AP · T · B · CAITTH ·** und im Felde rechts · **ΝΩΝ ·** Stehende *Tyche* mit Kalathos linkshin, Ähren und Mohn in der Rechten, die auf dem Steuerruder ruht, im linken Arme Füllhorn.

M. S.

Ähnliche Aufschriften, aber unrichtig gelesen und erklärt, gaben Mionnet IV 113, 622 nach Vaillant¹, Babbington, *Num. Chronicle* 1876, 123 Taf. III 4 u. a. Die Titel *ιππικὸς ἀστάρχης ἀρχων τὸ β'* beziehen sich auf Aurelius Aelius Attianus, welcher hier nach römischem Brauch durch *νιός* von einem älteren Attianus, wahrscheinlich

¹ Vgl. P. SEGUIN, *Médaillons antiques* Taf. 28, wo das **OV** nach **AC**· wahrscheinlich Erfindung ist.

demjenigen der Münze mit Caracalla Nr. 9, unterscheiden wird¹.

14. Br. 27. — **KOP. ΣΑΛΩ | ΝΕΙΝΑ · ΣΕΒ.** Brustbild der *Salonina* rechtshin.

R. **ΕΠΙ · ΥΛΛΑ · | ΑΡΧ · Α · ΚΑΙΤ** und im Abschnitt **ΤΗ-ΝΩΝ**. Unter dem Bogen einer *Tempelfront* mit vier Säulen stehende nackte *Figur* von vorn, Kopf linkshin, beide Arme in die Seiten gestemmt.

M. S.

XXXIV. Sala Domitianopolis.

Sala, das richtiger den lydischen als den phrygischen Städten beizuzählen ist, sucht Ramsay zwischen Philadelphia und Tripolis², während Buresch dafür die Ruinen östlich von Güneï, die Ramsay und Radet für Tralla halten, vorschlägt³.

Zur Zeit Domitian's nahm die Stadt dem Kaiser zu Ehren den Namen *Domitianopolis* an :

1. Br. 24. — **ΔΟΜΙΤΙΑ r., ΣΕΒΑΣΤΗ l.** Brustbild der *Domitia* rechtshin.

R. **ΣΑΛΗΝΩΝ l., ΔΟΜΙΤΙΑΝΟ r., ΠΟ. unten.** Sitzende *Kybele* mit Kalathos linkshin, Schale in der Rechten, den linken Arm am Tympanon; vor der Göttin sitzender Löwe.

M. S.

München. Mionnet IV 359, 934 mit irrthümlich **ΔΟΜΙ-
ΤΙΑΝΟΝ.**

Brit. Museum mit **ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΠ | ΟΛΕΙ | ΤΩΝ ΣΑΛΗΝΩΝ.**

¹ Als Beispiel hierfür verweise ich auf KAIBEL, *Inscr. græcae Italiae et Siciliæ* Nr. 367.

² *Asia Minor* S. 122, 10.

³ BURESCH, *Reisebericht* 1894 S. 108; RADET, *En Phrygie* 1895 S. 108/9.